

Strategische Maßnahmen 2030

Berglandmilch eGen, Standort Aschbach

klimaaktiv Energieeffiziente Betriebe Projektpartner seit: **2014**



Quelle: Berglandmilch eGen

Energiepolitisches Statement

Für Berglandmilch ist eine ressourcenschonende Verwendung von Energie ein wichtiges Anliegen. Neben betriebswirtschaftlichen Aspekten gehört der sorgsame und sparsame Umgang mit allen Energieträgern zur Unternehmenskultur. Das betrifft die gesamte Wertschöpfungskette und ist vor allem in den Werken gelebte Praxis. Im Bereich der Prozessanlagen und der Medienversorgung wird daher laufend an Optimierungsmaßnahmen gearbeitet. Zur Steigerung der Energieeffizienz wurden speziell in den letzten Jahren Wärmerückgewinnungssysteme errichtet, die ständig beobachtet und verbessert werden. Nachhaltigkeit ist im unternehmerischen Denken bei Berglandmilch verankert und spiegelt sich in zahlreichen Maßnahmen wider. Produktseitig zeigt das beispielsweise die im März 2020 eingeführte Milch in der Mehrweg-Glasflasche, die am Standort Aschbach und Wörgl abgefüllt und in einer modernen Flaschen-Waschanlage gereinigt wird.

Umgesetzte Effizienzmaßnahmen im Unternehmen und Ausblick

Derzeit wird das Werk mit 100 % Wasserkraft elektrisch versorgt. Zusätzlich sollten alle verfügbaren Dachflächen mit PV belegt werden. 2021 wurde eine 247 kWp Anlage errichtet. Da die älteren Dachflächen statisch nicht geeignet sind konnte nur ein Teil der der neueren Zubauten belegt werden.

Der derzeitige Wärmebedarf (größtenteils Prozesswärme) wird zu 100 % mit Erdgas abgedeckt. 2023 wird in der derzeit neu errichteten betrieblichen Abwasserreinigungsanlage eine Biogasanlage errichtet. Das dann erzeugte Biogas (2 MWh) wird in einem bestehenden Erdgaskessel verfeuert. Bis 2024 wird zusätzlich ein mit Biomasse befeuerter Dampfkessel installiert - derzeit geplante Leistung 8 MW. Mit Biogas und Biomasse sollen ca. 90 % des Erdgases substituiert werden. Der bestehende Erdgaskessel bleibt zur Spitzenlastabdeckung und als Notfallreserve. Laufende Prozessoptimierungen sollen den Energieeinsatz weiter reduzieren. Durch Hochtemperaturwärmepumpen soll der Energieeinsatz von Biogas und Biomasse auch noch reduziert werden.

Bisher bei klimaaktiv eingereichte und ausgezeichnete Maßnahmen (Standort Aschbach)

- 2010: Wärmerückgewinnung - Beheizung und Kühlung eines Büroneubaus mit Rechenzentrum ohne zusätzlichen Energiebezug (1.137.000 kWh/Jahr)
- 2011: Optimierung der Druckluftanlage (73.200 kWh/Jahr)
- 2015: Prozessoptimierung - Prozessoptimierung durch hochmoderne Rohmilch UHT (Ultra-Hochtemperatur) Anlage (250.000 kWh/Jahr)
- 2016: Wärmerückgewinnung (4.970.000 kWh/Jahr)
- 2021: Wärmerückgewinnung - Hochtemperaturrenergie aus Prozessabwärme mittels Wärmepumpe (10.091.000 kWh/a)

Grafische Darstellung der Ist-Situation am Standort Aschbach (2021)

Anteil Erneuerbare am Gesamtenergieverbrauch

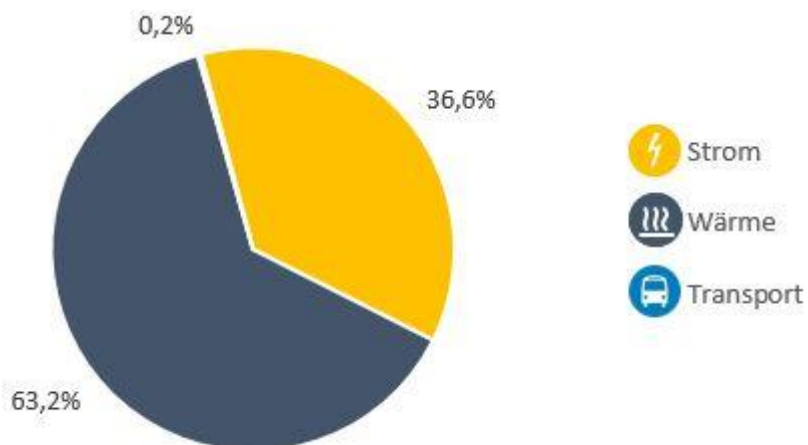
Abbildung 1: Anteil Erneuerbare am Gesamtenergieverbrauch



Quelle: Darstellung Österreichische Energieagentur

Anteile Strom, Wärme und Transport am Gesamtenergieverbrauch

Abbildung 2: Anteile Strom, Wärme und Transport am Gesamtenergieverbrauch



Quelle: Darstellung Österreichische Energieagentur

Meilensteine für den Standort Aschbach bis 2030

- Umstieg auf Biomasse im Bereich Prozesswärme und Gebäudeheizung
- Biogasanlage am Standort
- Einsatz von Hochtemperaturwärmepumpen
- Laufende Prozessoptimierungen um den Energieeinsatz weiter zu senken
- Kampagne zur Mitarbeiter:innen Mobilität

Berglandmilch
eGen

Kontakt

Berglandmilch eGen

Wolfgang Dessel

wolfgang.dessel@berglandmilch.at